Dezember 2017

Message

St. Martinus, St. Ida, St. Marien, St. Konrad, St. Barbara, St. Lucia

ÜBERRASCHUNG!

Alles wird anders?!

VORWORT 3

LEITARTIKEL 4
ABSCHIED 6
INFOS AUS DEM PASTORALTEAM 7
WAS MACHT EIGENTLICH DER PFARREIRAT? 10

AUS ALT MACH NEU 12
50. FRAUENKARNEVAL ST. MARTINUS 13
MESSDIENER ST. MARTINUS 14
3. GROSSER MESSDIENERTAG 15

WAS MACHT EIGENTLICH DER PFARREIRAT? 10
„ÜBERRASCHUNG! ALLES NEU?!“ 16
EIN NEUES GESICHT 18
„NUR EIN TAG“ 19

KINDERSEITEN 20
KINDERKINO 22
DER KÖNIG UND DAS BETTELMÄDCHEN 23
STILLE - EIN WEGWEISER 24

MITTAGESSEN IN ST. MARTINUS 2018 25
PINNWAND 26
GOTTESDIENSTE 28
TERMINE IN DER FASTENZEIT 31

WEITERE TERMINE 32
KONTAKTE 33
PFARRBÜROS 35
GOTTESDIENSTORDNUNG 36

IMPRESSUM
Gemeindebrief der Pfarrgemeinde St. Martinus / Herausgeber: Pfarreirat St. Martinus / Redaktion: Heinz-Leo Gardenier, Jutta Flaschka, Georg Kluyken, Cornelie Naumann, Svenja Nöllen, Brigitte Roschewski, Stefanie Schwarz, Pia Stark / Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarrgemeinde St. Martinus, Heiermannsweg 6, 47445 Moers, Telefon: 02841-73045, stmartinus-repelen@bistum-muenster.de / Web: www.st-martinus-moers.de / Fotos: www.Pfarrbriefservice.de, private Quellen / Layout und Satz: Medienagentur kampanile, www.kampanile.de / Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen / Der Pfarrbrief 'Message' erscheint zwei Mal pro Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Die erste Ausgabe 2018 erscheint am 01.06.2018. Redaktionsschluss ist der 07.04.2018 / Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

LIEBE MITCHRISTEN!

Für mich gehören zur Advents- und Weihnachtszeit besonders auch die Advents- und Weihnachtslieder, die – mal mehr oder weniger bekannt – in unseren Gottesdiensten gesungen werden. Mit ihren alten Melodien und Texten rühren sie etwas an, das oft genug in der Tiefe der Seele verborgen liegt. Sie sprechen vom Warten und Hoffen, von Sehnsucht und Freude, von Trost und Erfüllung. Starke Bilder werden herangezogen, um das auszudrücken, um was es in diesen Wochen von Advent und Weihnachten geht. Die Himmel sollen aufgerissen werden, Schloss und Riegel sollen verschwinden, die Erde soll ausschlagen, damit etwas Neues werden kann. Die Wolken sollen Gerechtigkeit regnen und das Licht der Sonne soll alles Dunkel erhellen. Aus Stein und Wüstensand wird frisches Wasser fließen, Blinde werden sehen, Stumme werden singen und Tauben werden sich die Ohren öffnen.

Es scheint, als kenne die Sehnsucht des Advent keine Grenzen. Es scheint, als breche in diesen Bildern etwas aus der Tiefe des Menschen hervor, das sich über lange Zeit angesammelt und angestaut hat und nur darauf wartet, frei gelassen zu werden.

Ich weiß, es sind nur Bilder. Aber ich frage mich: spiegeln sie nicht einen ganz wichtigen Teil unseres menschlichen Lebens wider, das doch ganz offensichtlich nicht im Alltagsgeschäft aufgeht?

Wir sind doch mehr, als wir an der Oberfläche zu sein scheinen. Wir können nicht leben von Zahlen und Bilanzen, von vollen Kühlschränken und Traumreisen. Wir sind und bleiben Menschen, die eine tiefe Sehnsucht in sich tragen und – bewusst oder unbewusst – auf ihre Erfüllung hoffen. In diesem Sinne sind wir adventliche Menschen, wartende, suchende, hoffende. Advent ist ja mehr als nur die Zeit vor Weihnachten, die jedes Jahr im Kalender wiederkehrt.

Wenn Sie diese Zeilen lesen: fühlen Sie sich angesprochen und eingeladen, an den Veranstaltungen im Advent und in der Weihnachtszeit teilzunehmen, ganz besonders an den Feiern unseres Glaubens. Denn hier kommt das zum Ausdruck, was wir als Menschen tief in uns tragen: die Sehnsucht nach einem erfüllten und gelingenden Leben.

Geben Sie Ihrer Sehnsucht Raum und lassen Sie sich überraschen! Ihnen allen eine gute Advent- und Weihnachtszeit!

Es grüßt Sie im Namen des Seelsorgeteams

Ihr
Heinrich Bösing,
Pfarrer

BLEIBT ALLES ANDERS

„Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche.
Sie werden antworten: Die Messe.

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe.
Sie werden antworten: Die Wandlung.

Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.
Sie werden empört sein: Nein, alles soll bleiben wie es ist.“

Denken Sie einmal 10 Jahre zurück. Oder besser, denken Sie 20 Jahre zurück! Wir schreiben dann das Jahr 1997. Beantworten Sie bitte folgende Fragen: Mit wem haben sie damals zusammengelebt? Wie alt waren ihre Kinder?
Wo und wie haben Sie gewohnt? In welchem Beruf waren Sie tätig? Was waren die gesellschaftspolitischen Fragen? Was haben Sie von der Zukunft erwartet?

Bei mir war es so: Im Sommer bin ich das erste Mal mit meiner damaligen Freundin in den Urlaub gefahren, jetzt sind wir viele Jahre verheiratet. Über das Thema Kinder haben wir damals noch gar nicht nachgedacht, jetzt haben wir drei davon und unsere Älteste geht auf die 18 zu. Ich habe damals in Haltern gewohnt, wo ich als Pastoralassistent tätig war. Dass ich einen großen Teil meines Lebens am Niederrhein verbringen würde, war nicht abzusehen.
Das Rauchen war noch überall möglich, draußen, drinnen, vor allem in der Kneipe. Den Siegeszug des Internets und die zukünftige Bedeutung der digitalen Medien hätte kaum jemand vorhergesehen.

Vielleicht kommen Sie nach der Beantwortung der Fragen zu einer ganz ähnlichen Erkenntnis: Ganz vieles ist jetzt völlig anders als vor 20 Jahren! Und: das, was mir jetzt wichtig ist, das konnte ich damals nicht mal ahnen.

In den letzten Tagen habe ich das Heft zur Fusion 2008 in St. Martinus in den Händen gehalten. Vier deutsche Priester und vier Pastoralreferentinnen taten damals ihren Dienst, von diesen acht Personen sind noch drei vor Ort. In allen sechs Gemeinden war an zwei oder mehr Tagen das Pfarrbüro geöffnet. Zwei Beispiele dafür, wie rasant sich das kirchliche Leben hier vor Ort verändert hat.
Bischof Felix Genn sagte nach seinem Amtsantritt als Bischof in der Halle Münsterland im April 2009 vor mehr als 400 Seelsorgerinnen: „Es ist meine feste Überzeugung, dass eine bestimmte Sozialgestalt von Kirche nicht zu Ende geht, sondern zu Ende ist … Es ist eine Gestalt von Kirche, die wesentlich dadurch geprägt war, dass Kirche und Gesellschaft nahezu deckungsgleich waren…".
Der neue Generalvikar Norbert Köster formulierte es im Juni dieses Jahres bei einem Treffen mit Gemeindeberatern so: „Als Kirchenhistoriker sehe ich die Veränderungen, die wir gerade erleben, gelassen. Auch die Volkskirche mit ihren Strukturen, die jetzt zu Ende geht, gibt es nicht viel länger als 100 Jahre".

„Veränderung heißt Heimat verlassen". Vermutlich ist das die größte Herausforderung, vor der wir als Christen und Kirche stehen. Denn für viele Engagierte in den Gemeinden ist Glaube und Kirche gerade das: Heimat, ein Fels in den Stürmen des Lebens, etwas, das Halt und Kraft gibt, gerade weil sich ganz viel um uns herum verändert. Trauerarbeit, Abschied, Dankbarkeit für das Erlebte sind dran – und der Aufbruch in die Zukunft.

Was bleibt? Es bleibt die Mitte unseres Glaubens, es bleibt die Erfahrung, dass Gott uns in Jesus Christus ganz nahe gekommen ist. Es bleibt eine weltweite Gemeinschaft von Männern, Frauen und Kindern, die aus dem Geheimnis seines Todes und seiner Auferstehung leben, die Eucharistie feiern. Es bleibt eine Gemeinschaft, die sich um sein Wort versammeln und sich von der Bibel inspirieren lassen. Es bleiben Menschen, die in seiner Nachfolge sich für andere Menschen und für diese Welt engagieren. Wo immer das geschieht, ist Kirche lebendig. In welcher Form das geschieht und an welchen Orten, das wird die Zukunft zeigen, das können wir gemeinsam entdecken.

Das Lied „Bleibt alles anders" von Herbert Grönemeyer hat bei diesem Text Pate gestanden. Es beschreibt die Spannung zwischen Vergangenem und Zukünftigem und macht Mut, immer wieder neu aufzubrechen. Darin heißt es unter anderem: „Es gibt viel zu verlieren, du kannst nur gewinnen, genug ist zu wenig – oder es wird so wie es war. Stillstand ist der Tod, geh voran, bleibt alles anders. Der erste stein fehlt in der Mauer. Der Durchbruch ist nah."

Martin Wichert,
Pastoralreferent

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

Ende Oktober habe ich zum letzten Mal mit den Gemeinden St. Konrad und St. Marien die Eucharistie gefeiert.

Mehr als fünf Jahre war ich hauptsächlich in diesen Gemeinden als Priester tätig.
Jetzt verrichte ich meinen Dienst als Pfarrer in St. Antonius und Bonifatius in Dorsten-Holsterhausen, einer frisch fusionierten Gemeinde mit „nur“ zwei Kirchtürmen und ca. 6200 Gemeindemitgliedern.

Ein Stellenwechsel ist naturgemäß auch mit einem Umzug verbunden.
Dabei gilt es zu entscheiden, was geht mit und was brauche ich nicht mehr. Manche Kiste hatte die letzten Jahre unangetastet auf dem Dachboden verbracht. Was sich darin befand, konnte ich getrost entsorgen. Was geht mit und was kann bei Seite gelegt werden.

Diese Frage stellte ich auch in Bezug auf die Erlebnisse und Erfahrungen der vergangenen Jahre.
Mitgenommen habe ich auf jeden Fall die intensiven Begegnungen und Gespräche, die es im Zusammenhang mit einer Sakramentenspendung oder eines Trauerfalls gab. Gerne blicke ich auch auf die vielen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen zurück.

Aber auch die guten Gespräche mit unterschiedlichen Menschen, besonders mit den Älteren, möchte ich nicht vergessen.
Daher habe ich auch die gute Zusammenarbeit mit den angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden eingepackt. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.

Zurückgelassen, bzw. beiseite gelegt habe ich dagegen allen Unmut und Streit. Wenn unterschiedliche Meinungen aufeinander treffen, lassen sich Konflikte nicht vermeiden. Dabei ging es mir in erster Linie immer um die Sache. Sollte jemand das anders empfunden und sich dadurch persönlich verletzt gefühlt haben, bitte ich das nachträglich zu entschuldigen. Das war nicht meine Absicht.

Ich wünsche Ihnen und Euch in der Pfarrei St. Martinus, besonders in den Gemeinden St. Marien und St. Konrad alles Gute und Gottes Segen.

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Ihr Peter Boßmann

INFOS AUS DEM PASTORALTEAM

Heinrich Bösing
Leitender Pfarrer

- Leitung der Pfarrei und des Pastoralteams
- Vertretung der Pfarrei nach innen und außen
- Kirchenvorstand, Pfarreirat, Kindergärten, Pfarrbüro, Personalentscheidungen
- Feier der Eucharistie, Taufen, Schulgottesdienste, Trauungen, Krankensalbungen, Beerdigungen
- Einzelseelsorge

Was gibt es Neues?
Pastor Peter Boßmann hat die Pfarrei zum 1. November verlassen, um in Dorsten eine Pfarrstelle anzutreten. Die Personalabteilung aus Münster signalisiert uns, dass wir mindestens ein halbes Jahr mit einem Priester weniger auskommen müssen. Die Aufgaben von Pastor Boßmann werden in der Zwischenzeit – soweit das geht – auf die anderen Mitglieder des Teams verteilt.

Kathrin Stürznickel
Pastoralreferentin

- Hauptverantwortlich für Erstkommunion- und Firmvorbereitung
- Ansprechpartnerin in St. Konrad
- Schulgottesdienste
- Frauenseelsorge
- Exerzitien im Alltag

Woran das Team arbeitet
Das Pastoralteam hat sich seit dem Sommer 2016 supervisorisch begleiten lassen, um die Zusammenarbeit zu stärken, die Kommunikation zu verbessern und Ziele und Aufgaben zu klären. Und das ist dabei herausgekommen: Wir verstehen uns als eine Pfarrei mit sechs Gemeinden. Jede Seelsorgerin, jeder Seelsorger nimmt mindestens eine Haupt-Aufgabe für die ganze Pfarrei wahr und hat weitere Aufgaben auf Gemeindeebene. Dabei wollen wir als Team das Gemeinsame fördern und vor Ort das erhalten, was eigenständig funktioniert.

Die Erstkommunion- und die Firmvorbereitung sind gute Beispiele, was man sinnvollerweise auf Pfarreiebene organisieren kann. Aktuell arbeitet das Team an einem gemeinsamen Öffentlichkeitsauftritt: Eine neue Homepage ist seit dem ersten Advent online, gemeinsame Pfarrnachrichten für die ganze Pfarrei sind in Arbeit, und der Pfarrbrief, den Sie in den Händen halten, ist schon der siebte für die ganze Pfarrei.

INFOS AUS DEM PASTORALTEAM

Hauptaufgaben des Teams
Es ist nicht ganz einfach, das kurz und prägnant auf den Punkt zu bringen. Überlegen Sie selbst, ob die folgende Beschreibung zutrifft: Gemeinsam mit den Engagierten in den Gemeinden sorgen wir dafür, dass die Menschen den Glauben an die Nähe Gottes entdecken, erfahren, vertiefen und gemeinsam leben und feiern können.
D.h. die hauptamtlichen Seelsorger sind verantwortlich für einen verbindlichen Rahmen, in dem der Glaube stattfinden kann. Sie geben Impulse in der Weitergabe und Feier des Glaubens. Sie suchen und fördern Menschen, die sich für andere engagieren. Sie schaffen eine gastfreundliche Atmosphäre und bieten seelsorgliche Gespräche an.

Martin Wichert
Pastoralreferent (½ Stelle)

- Hauptverantwortlich für Firmvorbereitung
- Mentor der Pastoralassistentin
- Gemeindeausschuss St. Martinus/St. Ida
- Familiengottesdienste und Frühschichten (St. Ida)

Stefanie Schwarz
Pastoralreferentin

- Hauptverantwortlich für Erstkommunionvorbereitung
- Homepage und Pfarrbrief
- Pfarreirat, Gemeindeausschuss St. Marien/St. Konrad
- Ansprechpartnerin der Kitas
- Beerdigungs- und Verkündigungsdienst

Wer gehört zum Team?
Zum Team, das sich an jedem Mittwochnachmittag zum Dienstgespräch trifft, gehören der leitende Pfarrer Heinrich Bösing, Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel, Kaplan Prabhu Sirumani aus Indien, Pastoralreferent Martin Wichert, Pastoralreferentin Stefanie Schwarz und Pastoralassistentin Svenja Nöllen. Die Schwerpunktaufgaben der Teammitglieder entnehmen Sie bitte den grau hinterlegten Kästchen.

Zusätzlich ist Pfarrer Bernhard Lauer in den Gemeinden
St. Barbara und St. Lucia tätig, wo er die Eucharistie feiert und die Sakramente spendet.

Woran das Team arbeitet
Es gibt drei Ideen, von denen wir glauben, dass sie den Menschen in den Gemeinden gut tun.

Erstens. In Kürze erscheinen gemeinsame Pfarrnachrichten für die ganze Pfarrei. Damit wollen wir dazu beitragen, dass bekannt ist, was in den Gemeinden passiert und es möglich machen, dass man bei Gottesdiensten und Veranstaltungen, die in einer anderen Gemeinde stattfinden, mit dabei sein kann.

Zweitens. Wir veröffentlichen ab sofort, wer die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen hält und wer dann den Dienst der Verkündigung übernimmt.

Drittens. Wir laden die Menschen in Moers ein, mit uns einen Tag zum Katholikentag nach Münster zu fahren. Der Termin ist Samstag, 19.05.2018, die Kosten für das Tagesticket betragen 20 €. Dazu kommen noch die Kosten für die An- und Abreise. Anmeldung über das Pfarrbüro unter (02841) 73045 oder per Mail.

Prabhu Sirumani,
Kaplan

- Feier der Eucharistie
- Taufen, Trauungen
- Beerdigungen
- Einzelseelsorge

Svenja Nöllen
Pastoralreferentin

- Studium der Theologie im Würzburger Fernkurs
- Pastoraltheologische und -psychologische Studienwochen
- Mitarbeit in der Erstkommunionvorbereitung
- Schwerpunkt im zweiten Jahr: Liturgie
- Vertritt die Pfarrei in der Jugendseelsorgekonferenz

Inspiriert vom hl. Martin
Bei der Gesamtausrichtung der Pastoral orientieren wir uns am hll. Martin. Unsere Vision für die Zukunft heißt: Wir sind nahe bei den Menschen. Bei uns können sich einfache Menschen wohlfühlen und man bekommt un-kompliziert Hilfe. Wir haben einen weiten Horizont und bieten verschiedenen Menschen und Gruppen Heimat. Wir leben aus einer tiefen Spiritualität und setzen uns in unserer Stadt und weltweit für Gerechtigkeit ein.

WAS MACHT EIGENTLICH DER PFARREIRAT?

Diese Frage ist gelegentlich in der Gemeinde zu hören. Und sie ist berechtigt und verständlich. Berechtigt, weil es wichtig ist, dass die Gemeinde darüber informiert ist, was ihr gewähltes Gremium so veranstaltet. Verständlich, weil in der gerade zu Ende gegangenen Amtszeit wenig an Information veröffentlicht werden konnte.

Das möchte ich hiermit erklären und nachholen. Die Arbeit der letzten 4 Jahre im Pfarreirat der aus 6 Gemeinden fusionierten Pfarrei St.Martinus Moers hatte in der Hauptsache 2 große Themen. Das erste war die Neuentwicklung des gemeinsamen Pfarrbriefes, den sie gerade in Händen halten.

Das zweite große Thema war das Erstellen eines Pastoralplanes für unsere Pfarrei. Diese war eine neue in der Satzung festgelegte Aufgabe des Bistums und hat uns die gesamten 4 Jahre beschäftigt. Da die Entwicklung des Pastoralplanes ein ständiger Prozess war, konnte er nicht während der Entwicklung öffentlich gemacht werden.

Gearbeitet wurde hier nach den drei Schritten: „ Sehen, Urteilen, Handeln“.
Sobald der Pastoralplan als genehmigt vorliegt, wird er in der Pfarrei veröffentlicht.

Neben diesen beiden großen Arbeiten gab es Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss des KV zu den Planungen am

Immobilienkonzept, das Organisieren des gemeinsamen Fronleichnamsfestes, Sitzungen mit Informationen zu aktuellen Themen wie z.B. Kirchenasyl sowie der Beschluss, eine neuen Homepage zu entwickeln. Außerdem wurde mit viel Organisationsarbeit ein Pfarrkonvent vorbereitet. Dieses geplante Treffen aller in der Pfarrei aktiven Gruppierungen stieß auf nur sehr geringes Interesse und konnte deshalb nicht durchgeführt werden. Hier hätten wir auf mehr Interesse gehofft.

Alles in allem war unser Tun im Pfarreirat in den letzten 4 Jahren nicht immer einfach.In der Satzung heißt es: „Der Pfarreirat hat die Aufgabe, gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer und dem Pastoralteam das pastorale Wirken entsprechend den Herausforderungen in der Pfarrei so zu entwickeln und gestalten, dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist.“
Bei der Entwicklung des Pastoralplanes wurde deutlich, wie diese Aufgabe in unserer Pfarrei umsetzbar werden kann.

Ich wünsche dem neugewählten Pfarreirat dazu gutes Gelingen, Gottes Segen und den Rückhalt und Unterstützung der ganzen Pfarrei St. Martinus.

Karin Jäschke
(noch Pfarreiratsvorsitzende)

ST. MARTINUS GEHT AUCH IM INTERNET NEUE WEGE

AUS ALT MACH NEU

Vieles hat sich in den letzten Monaten und Jahren in der Pfarrei St. Martinus geändert. Die Homepage allerdings ist gut zehn Jahre alt und nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. So ist sie zum Beispiel nicht responsiv – ein Begriff, den auch die Seitenverantwortlichen erst lernen mussten. Er bedeutet, dass sich die aktuelle Homepage nicht an das Gerät anpasst, mit dem man sie besucht. So wird die Ansicht zum Beispiel nicht kleiner, wenn man sich die Seite mit dem Handy anschaut. Da mehrere solcher Punkte zusammenkamen, verständigten sich das Seelsorgeteam um Pfarrer Heinrich Bösing und das Homepageteam auf eine Neuausrichtung. Pünktlich mit Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Advent geht nun die neue Seite online.

Doch vorher lagen mehrere Monate intensive Vorbereitung und Planung. Verschiedene Seiten wurden verglichen, die zugehörigen „Macher" ausfindig gemacht und zum Teil kontaktiert, um Informationen über das Leistungsspektrum und den preislichen Rahmen zu bekommen. Am Ende entschieden sich alle Beteiligten für die Medienagentur Kampanile aus Münster, die ein Tochter unseres Bistums ist. Mit Hilfe des Beraters Norbert Göckener, der in vielen Telefonaten und E-Mails zur Verfügung stand und mit dem Homepageteam einen mehrstündigen Workshop am Samstagvormittag durchführte, nahm die neue Seite Gestalt an. Die neue Internetseite soll übersichtlicher werden, die Lebendigkeit unserer Pfarrei in den Vordergrund stellen und leicht Informationen bereitstellen. Wer zum Beispiel in Zukunft sein Kind taufen lassen oder heiraten möchte, wird die nötigen Hinweise und Anforderungen mit wenigen Klicks finden. Außerdem werden die liturgischen Texte des Tages bereitgestellt. Auch den direkten Draht zum Seelsorgeteam, zu den Pfarrbüros und zu diversen Gruppen sollen Interessierte mit wenig Aufwand finden.

Im Workshop, der bereits Anfang Juli stattfand und gut vier Stunden dauerte, entwickelten das Homepageteam und Herr Göckener den neuen, übersichtlichen Aufbau der Internetseite mit klaren Überschriften und verständlichen Unterkapiteln. Wichtige Neuigkeiten und Informationen sollen so in Zukunft schon auf der Startseite sichtbar werden – bei Bedarf mit Verlinkung zur zugehörigen Unterseite. Unter dem Menü Gruppen & Engagement werden sich dagegen die einzelnen Gruppen in unserer Pfarrei vorstellen dürfen. Auch die gerade aktuellen oder gelaufenen Aktivitäten finden hier ihren Raum, zusammen mit den Ansprechpartnern, sodass sich Interessierte direkt an die jeweilige Gruppe oder Organisation wenden können, wenn sie ein Anliegen haben.

Die neue Seite wird unter der altbekannten Adresse http://www.st-martinus-moers.de zu finden sein, wenn sie online geht. Wer vorher schon einmal lünkern möchte, wie die Homepage in etwa aussehen wird, kann sich zum Beispiel die Seite http://www.sankt-viktor-xanten.de ansehen.

Svenja Nöllen (Pastoralassistentin)
für das Homepageteam

50. FRAUENKARNEVAL ST. MARTINUS

HELAU!

Helau – wird es im Februar 2018 zum 50. Mal bei der kfd St. Martinus zu hören sein, denn wir feiern ein Jubiläum. Im Februar 1968 fand die 1. Karnevalsveranstaltung in kleiner Runde in den Räumen des Kindergartens St. Martin, an der Sandkull statt. Erst nach der Eröffnung unseres Gemeindehauses „Franziskushaus“ wurde dort im größeren Rahmen gefeiert, jetzt sind es pro Nachmittag 190 Gäste. Diese werden von unseren kfd Bezirkshelferinnen mit Essen versorgt und die Bedienung der Getränke übernehmen unsere männlichen Helfer, was unseren Frauen besonders gut gefällt.

Nach der Krönung unserer Möhnenkönigin mit Hut und Umhang beginnt unser buntes 5-6 stündiges Bühnenprogramm. Dafür haben die Aktiven in monatlicher Vorbereitung dieses Programm zusammengestellt, um Ihnen einen schönen Nachmittag zu bieten. Auch die Technik hat sich in den letzten 50 Jahren geändert, angefangen mit Kassettenrecorder und Akkordeon, verfügen wir heute über modernste Technik, um einen reibungslosen Verlauf des Nachmittags zu gewährleisten.

Danken möchten wir allen Aktiven auf der Bühne, sowie allen Helferinnen vor und hinter der Bühne für ihre Hilfe, insbesondere aber möchten wir uns bei unseren Präsidentinnen der letzten 50 Jahre bedanken:

Frau Irmgard Huf
Frau Ruth Seibert
Frau Annemarie Wiechert
Frau Ruth op de Laak
Frau Maria Steinfeld
Frau Renate Rösner

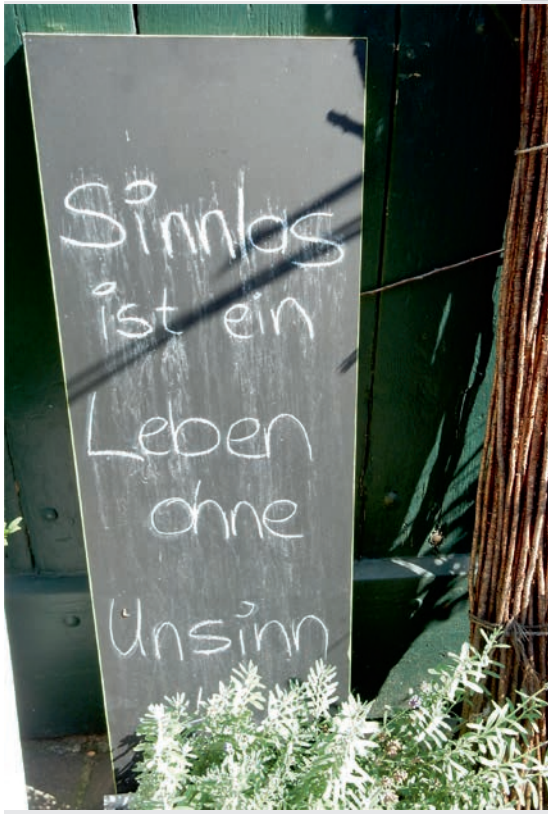


Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

die für die Planungen und Durchführungen der Programme des Frauenkarnevals zuständig waren.
Danken möchten wir auch Ihnen liebe kfd Frauen und Freundinnen für Ihre Treue zu unserem Frauenkarneval.

kfd Team St. Martinus

MESSDIENER ST. MARTINUS

Wir Messdiener der Gemeinde St. Martinus Repelen üben den Dienst am Altar und gestalten die Sonntagsgottesdienste mit. Allerdings unternehmen wir noch weit mehr zusammen.

Letztes Jahr haben wir Verstärkung von erwachsenen Messdienern bekommen. Ein guter Grund um ein kleines Treffen zu organisieren und einander besser kennen zu lernen. Im März haben wir dies in Form eines Abendessens im Franziskushaus realisiert. Nach einem guten Essen wurden anregende Gespräche geführt, Ideen für künftige Treffen und die Gestaltung der Messdienerarbeit ausgetauscht. Für die jüngeren Messdiener stand im Mai ein Ausflug zum Kettlerhof, in der Nähe von Haltern am See, an. Mit insgesamt sieben Kindern und fünf Begleitern haben wir den Erlebnispark unsicher gemacht. Während die Erwachsenen ihr Lager und eine Anlaufstelle für die Kinder inmitten des Parks aufschlugen, beschlagnahmten diese schon sämtliche Spielgeräte im Park. Besonders beliebt waren die Schlauchboot- und Reifenwasserrutschen. Aber auch die vielen Klettermöglichkeiten, Riesenschaukeln, Hüpfkissen und der Indoor-Bereich samt Riesenrutsche wurden erobert. Müde und erschöpft, aber glücklich, traten wir am Ende des Tages die Heimreise an.

Ebenfalls im Mai, an Muttertag, verkauften wir verschiedene selbstgebackene Kuchen gegen eine Spende, um unsere Messdienerkasse aufzufüllen und weitere Aktionen planen zu können. Wir hoffen, dass unser Kuchenverkauf auch

im nächsten Jahr wieder so viel Anklang findet!
„Ab auf die Fahrräder“ hieß es für unsere Messdiener im Sommer. Bei strahlendem Sonnenschein ging es durch den Baerler Busch runter zum Rhein. Leider war der Eiswagen nicht da, wodurch wir uns eine andere Abkühlung suchen mussten. Glücklicherweise durften wir unser Zeltlager im Garten von einem unserer erwachsenen Messdiener aufschlagen und dort in den Pool springen. Danach gab es Kuchen und Teilchen und eine Olympiade mit verschiedenen Spielen. Das Geräusche-Memory war eine besondere Herausforderung für alle. Abends gab es selbstgemachte Salate und Leckeres vom Grill. Nach einer kleinen Nachtwanderung und einer Runde Werwolf war schließlich Schlafenszeit. Am nächsten Morgen brachen wir nach dem Frühstück auf, zurück zum Franziskushaus.

Ausflüge und Aktivitäten 2017
- Superfly in Duisburg mit anschließender Übernachtung im Franziskushaus
- Plätzchenbacken & -verkauf

Geplante Aktivitäten für 2018:
- Neujahrsempfang
- Disco
- Treffen der erwachsenen Messdiener
- Kuchenaktion Muttertag 13.5.
- Messdienerwochenende 22.6.-24.6.
- Kettlerhof 8.9.
- Plätzchenbacken und Übernachtung im Franziskushaus 24./25.11

3. GROSSER MESSDIENERTAG

Am 24. Juni haben sich die Messdiener/innen der Gemeinden St. Ida, St. Babara, St. Konrad, St. Marien an der Kirche St. Lucia zu einem gemeinsamen Messdienertag versammelt.

Gemeinsam begaben sich die jüngeren Kinder auf eine Schatzsuche, die vorher von älteren Messdiener/innen organisiert wurde. Zuerst mussten die Kinder die Bilder, die sie auf der Schatzsuche leiten sollten, in Form von Stationen sammeln, was sie nach einigen Schwierigkeiten auch gemeistert haben. Nach einer darauffolgenden langen Suche von Hinweisen, die in kleinen Ü-Eiern versteckt waren, fanden die Kinder die große, schwere Schatzkiste im Wald des Baerler Busches. Mit den Hinweisen in Form von Puzzleteilen ließ sich das Schloss der Truhe öffnen.

Anschließend gab es in der Kirche St. Lucia einen gemeinsamen Gottesdienst, zudem auch die Eltern der Messdiener/innen eingeladen waren.

Den Tag ließen wir bei einem gemütlichen Grillabend und nettem Beisammensein ausklingen.
Im nächsten Jahr wird es wieder einen gemeinsamen Messdienertag geben.

Geschrieben von einer Messdienerin aus St. Ida

JA, MANCHMAL DENKEN WIR

„ÜBERRASCHUNG! ALLES NEU?!“

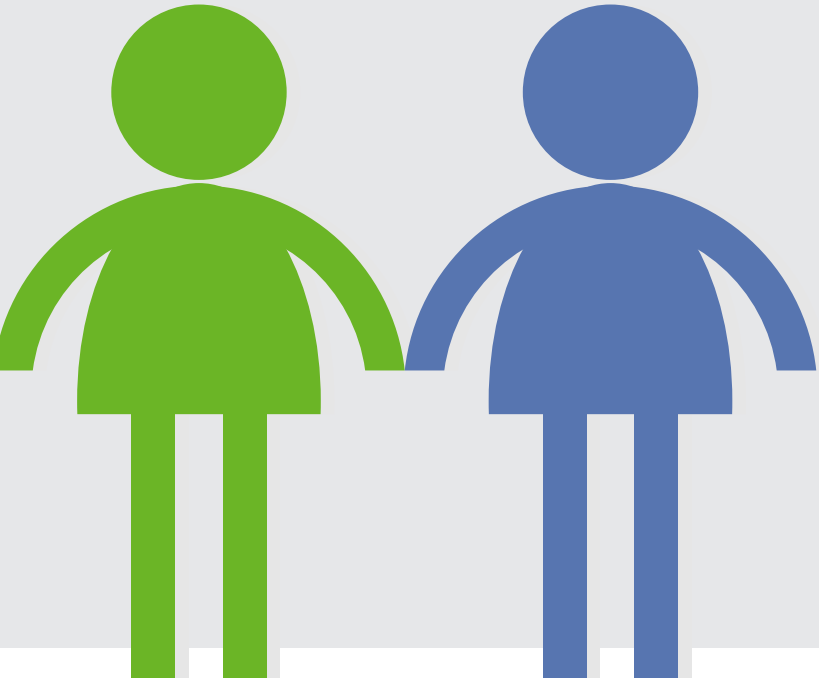
Neue Hoffnung, neue Ziele,
und voran mit neuer Kraft.
Neu sind unsre Glücksgefühle.
Neu die große Leidenschaft.
Neue Wunder, neue Zeichen.
Alles Neue kommt in Schwung.

Neue Wege, neue Weichen,
und ganz neu der Freudensprung.
Neues Handeln, neues Streben.
Alles Neue liegt nicht fern.
Neues Schicksal, neues Leben.
In der Nacht, ein neuer Stern.

Roman Herberth (Auszug)

Auch wir im Kindergarten haben einen Neuanfang hinter uns und im Kindergartenverbund sind wir ebenfalls dabei, uns neu aufzustellen.

Generationswechsel bei den lieben KollegInnen und deren Abschiede, neue KollegInnen und neue Ideen. Neue Leitungen und neue Strukturen. Was wird das alles mit sich bringen? Zum einen diese Ungewissheit, zum anderen diese Neugier und frischer Schwung. Es ist auf jeden Fall interessant und aufregend, wenn sich etwas verändert. Neue Türen werden aufgestoßen, neue Inspirationen geweckt!
Zudem geben uns auch immer wieder die Kinder neue „Schätze“ mit nach Hause, denn wie es Herbert Grönemeyer schon



besungen hat „Es gibt kein Gut, es gib kein Böses gibt kein Schwarz, es gibt kein Weiß es gibt Zahnlücken, statt zu unterdrücken gibt‘s Erdbeereis auf Lebenszeit immer für‘ne Überraschung gut“

Von den Kleinsten können wir viel lernen, denn ihre Neugier steckt an!
Wir sagen immer: “Geht mit auf die Reise, denn unsere Kinder zeigen uns den Weg!“

Gerade in der Zeit, in der wir auf das Kind im Stall warten, nehmen Sie sich die Zeit und verbringen Sie diese mit ihren Liebsten. Teilen Sie Freude und teilen Sie Liebe, denn das gibt Kraft für das neue Jahr!
Veränderungen gehören zu unserem Leben und wir wünschen jedem in diesen Zeiten, sein eigenes kleines Kind in sich zu finden!

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2018 wünscht der Kindergartenverbund St. Martinus

EIN NEUES GESICHT

Mein Name ist Erika Török, ich bin die zweite Verbundleitung in der Kirchengemeinde St. Martinus.

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 19 und 16 Jahren.

Die Kirchengemeinde ist mir nicht fremd. Aufgewachsen bin ich in St. Ida. Meine Jugend verbrachte ich in St. Martinus. Dort gehörte ich zum Jugendchor, Teestubenteam und leitete dort auch eine Messdienergruppe. Später fuhr ich als Betreuerin mit ins Ferienlager und übernahm in der Gemeinde Kommunion- und Firmgruppen. Mein Anerkennungsjahr zur Erzieherin absolvierte ich im Kindergarten St. Martin. Dort arbeitete ich 10 weitere Jahre als Gruppenleiterin.

Danach standen meine eigenen Kinder an erster Stelle.
Nachdem meine Kinder etwas älter waren, arbeitete ich bei der Caritas zehn Jahre als Erzieherin, später als Teamleitung im offenen Ganztag, der Schule am Deich in Rheinberg.

Dann habe ich erfahren, dass die Kirchengemeinde St. Martinus eine Verbundleitung sucht. Mir stellte sich erst einmal die Frage, welche Aufgaben eine Verbundleitung hat.

Die wichtigsten Aufgaben hier einmal zusammengefasst:
Die Verbundleitung vertritt den Träger in den Kindergärten der Kirchengemeinde. In meinem Fall sind es die Kindergärten St. Barbara, St. Marien und Dreikönigskindergarten.

In diesem Rahmen trage ich die Verantwortung für die Bereiche: Personal, Pädagogik, Finanzen, Verwaltung, Organisation und die Zusammenarbeit mit dem Träger.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben, die sehr vielfältig sind und hoffe darauf, viele Gemeindemitglieder kennenzulernen und natürlich auch mir bekannte Gemeindemitglieder wiederzusehen.

Liebe Grüße
Erika Török

DAS DIESJÄHRIGE KINDERSTÜCK VOM SCHLOSSTHEATER MOERS

„NUR EIN TAG“

Das diesjährige Kinderstück – inszeniert vom Schlosstheater Moers – aufgeführt im Jugendheim St. Barbara

Zu doof, dass sich Wildschwein und Fuchs nicht rechtzeitig aus dem Staub gemacht haben. Denn jetzt sehen sie einer Fliege beim Schlüpfen zu und es passiert genau das, was sie vermeiden wollten: Sie werden Freunde. Ausgerechnet. Mit einer Eintagsfliege! Da ist doch das ganze Elend gleich vorprogrammiert, oder etwa nicht? „Wer nur einen Tag hat, der braucht das ganze Glück in 24 Stunden“, beschließen sie, erzählen der wirklich sehr süßen Fliege, dass es der Fuchs sei, der im Sterben läge und üben das Leben im Schnelldurchlauf: Ausbildung, Hochzeit, Kinder… Und dann?
Martin Baltscheit´s Theaterstück für alle ab 5 Jahren erzählt eine humorvoll-berührende Fabel vom Leben und Sterben, von Freundschaft und dem Mut, glücklich zu sein.

Termine:
Premiere am Sonntag, 26.11.2017, 15.00 Uhr

Vorstellungen für Kindertageseinrichtungen und Schulen:
Dienstag, 28.11. und Donnerstag, 30.11. 2017, jeweils 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

Montag, 4.12., Dienstag, 5.12., Dienstag, 12.12., Montag, 18.12., Dienstag, 19.12. und Donnerstag, 21.12.2017, jeweils 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

Dienstag, 16.01. Dienstag, 23.01. und Dienstag, 30.01.2018, jeweils 9.00 Uhr und 11.00 Uhr, Donnerstag, 1.02., Dienstag, 6.02. und Dienstag, 27.02.2018, jeweils 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

Donnerstag, 1.03.2018, 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

Familienvorstellungen:
Sonntag, 3.12., Mittwoch, 6.12., Sonntag, 10.12. und Sonntag, 17.12.2017, jeweils 15.00 Uhr

Sonntag, 28.01.2018, 15.00 Uhr

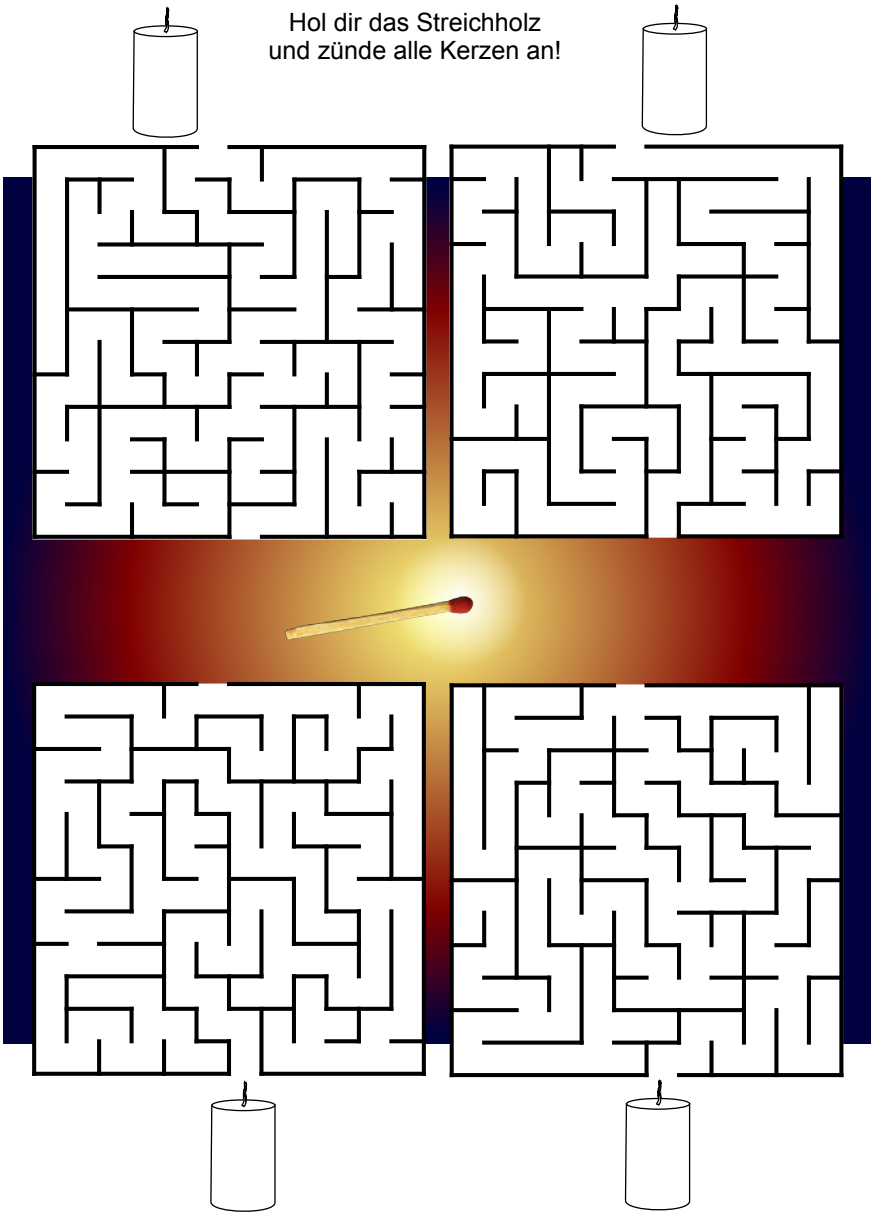
Spielort:
Katholisches Jugendheim St. Barbara, Lindenstr. 38, Moers-Meerbeck

Eintrittspreise:
10,00 € / ermäßigt 7,00 € / Gruppen ab fünf Kinder je 5,00 € pro Person

Altersgruppe:
von 5 bis 11 Jahren und für Familien

Weihnachtslabyrinthe

Hol dir das Streichholz
und zünde alle Kerzen an!



© www.kinder-malvorlagen.com

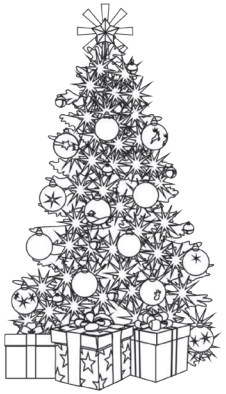
Weihnachtsrätsel - Wörter suchen

C	J	N	C	W	K	A	H	A	I	W	I	P	W	V
B	N	F	I	E	O	D	L	T	K	E	R	Z	E	V
L	G	T	U	I	H	V	B	P	T	I	B	P	X	H
B	Q	W	C	H	G	E	A	I	Q	H	E	V	I	L
K	L	B	H	N	W	N	P	N	E	N	K	M	N	C
N	M	F	R	A	L	T	M	S	K	A	N	A	M	W
P	F	F	I	C	U	S	W	Q	H	C	E	A	K	P
E	N	P	S	H	R	K	V	T	G	H	H	Y	V	N
F	J	Z	T	T	N	A	U	K	X	T	C	R	L	G
X	L	E	K	S	A	L	Y	T	J	S	S	N	C	A
Q	D	J	I	M	S	E	C	N	I	B	E	C	U	M
I	N	I	N	A	N	N	K	I	S	A	G	V	C	A
X	M	Q	D	N	J	D	M	K	T	U	U	J	A	E
Q	B	S	E	N	S	E	G	I	L	M	E	I	L	W
H	S	K	J	D	X	R	A	D	M	G	W	X	Y	I

Finde diese sechs Wörter:

KERZE, WEIHNACHTSMANN,
WEIHNACHTSBAUM, CHRISTKIND,
ADVENTSKALENDER, GESCHENKE

Die gesuchten Wörter können vorwärts, rückwärts oder diagonal im Buchstabensalat versteckt sein.



©www.Kinder-Malvorlagen.com

KINDERKINO MESSDIENER ST. IDA

Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahre. Einlass immer um 16.15 Uhr. Ende 18.00 Uhr.
Termine 2018 bis zu den Sommerferien:

Freitag, 12. Januar
VAIANA

Freitag, 09. Februar
ICH EINFACH UNVERBESSERLICH

Freitag, 16. März
BIG FOOT JUNIOR

Freitag, 13. April
THE BOSS BABY

Freitag, 04. Mai
HAPPY FAMILY

Freitag, 06. Juli
EMOJI

Weitere Termine bis Jahresende unter www.messdiener-st-ida.de

Bild: Factum/ADP In: Pfarrbriefservice.de

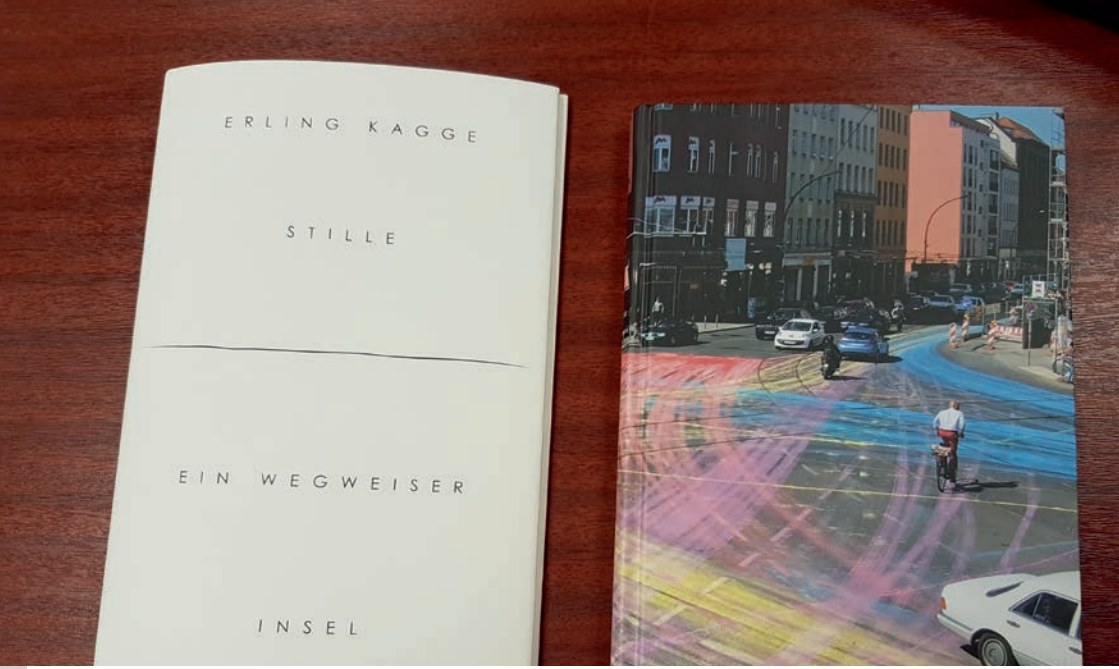
MÄRCHEN VON SÖREN KIERKEGAARD

DER KÖNIG UND DAS BETTELMÄDCHEN

Es war einmal ein König, der liebte ein bettelarmes Mädchen. Niemand hätte es dem König verwehren können, das Mädchen zu heiraten. Niemand hätte auch nur gewagt, ein Wort dagegen zu sagen – offen oder im Geheimen. Es wäre ihm ein leichtes gewesen, das bettelarme Mädchen in seinen königlichen Stand empor zu heben. Doch in des Königs Herzens erwachte Sorge, ob das Mädchen wohl dadurch glücklich werde. Er sprach zu niemand von seiner Besorgnis, denn hätte er es getan, dann hätte jedermann am Hofe gesagt: „ Eure Majestät erweisen dem Mädchen eine Wohltat, für die sie Eure Majestät ihr Leben lang nicht genug wird danken können." Das hätte nur den Zorn des Königs erregt. Einsam hegte er den Kummer in seinem Herzen: Ob das Mädchen wohl so frei werden könnte, niemals daran zu denken, was der König vergessen wollte: Dass er der König und sie ein bettelarmes Mädchen gewesen. Denn geschähe dies, was wäre da der Liebe Glück! Dann wäre es besser, wenn sie in ihrem Winkel geblieben, zufrieden in der armen Hütte, aber freien Sinns in ihrer Liebe und frohgemut? Weil der König das Mädchen liebte, gab es für ihn nur einen Weg: Als Bettler dem bettelarmen Mädchen zu begegnen. Dabei dürfte der Bettelmantel kein bloßer Umhang sein, mit dem er sich tarnt, sondern er müsste wirklich Bettler, einer ihresgleichen werden....

Als ich diese Geschichte gelesen habe war mein erster Gedanke „Das ist die Weihnachtsgeschichte". An Weihnachten feiern wir die Geburt des Gottes Sohnes als Bettler in einem Stall, weil in der Herberge kein Platz für Maria und Josef ist, das erste Bett ist der Futtertrog von Ochs und Esel. Die Hirten, sie sind arm und bedürftig, kommen als erste Gäste in den Stall und begrüßen Gottes Sohn Jesus. Gott macht keine halben Sachen, er wird Mensch wie du und ich. Das ist Gottes große Liebestat!

Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin



BUCHTIPP

STILLE - EIN WEGWEISER

Der Norweger Erling Kagge hat Stille erlebt. Als Weltenwanderer war er auf dem Mount Everest, am Nordpol und wochenlang alleine zum Südpol unterwegs, ohne Zivilisationsgeräusche und Tierlaute.
Doch Stille muss auch in der Stadt erfahrbar sein!
In seinem Buch“ Stille“ findet der Leser mögliche Wege, in einer hektischen Umwelt Ruhe und Frieden zu finden, denn Stille ist überall, man muss sich nur auf sie einlassen. Der Mensch ist nicht fähig, Ruhe und Langeweile auszuhalten. Wir haben den natürlichen Drang, uns zu beschäftigen, abzulenken und immer effektiver zu werden.
Ja wir haben ein Unbehagen, einfach nur da zu sein und entfernen uns von uns selbst. „Wir wollen immer neue intensivere Erlebnisse, anstatt ein paar Mal tief durchzuatmen“, schreibt er.
Stille=Pause, die Welt um sich aussperren, das Denken ausschalten. Es ist kein Kurs nötig, um Stille zu erfahren. Wir können sie in jedem Moment unseres Lebens erleben, wenn wir kochen oder einfach nur eine Treppe hochgehen.
Erling Kagge bringt Beispiele von erfahrbarer Stille aus seinen Expeditionsberichten, aus der Musik, Lyrik, Kunst und Philosophie.
Auch in der Gestaltung ein gelungenes Bändchen, ein stiller weißer Einband, der Buchdeckel hat dann das bunte Bild einer turbulenten Stadt. Die einzelnen Kapitel werden durch stimmungsvolle kleine Fotos begleitet. Ein schönes Geschenk.

Pia Stark

Stille | Ein Wegweiser
Erling Kagge
Insel Verlag, 14,00€

MITTAGESSEN IN ST. MARTINUS 2018

Liebe Gemeinde,

das Mittagessen in St. Martinus wird ab Januar 2018 erst am zweiten Sonntag des Monats stattfinden. Wir haben uns zu dieser Änderung entschlossen, weil jeweils am 1. Sonntag des Monats in St. Ida der Familiengottesdienst stattfindet und dort im Anschluss auch Essen angeboten wird. So haben Sie die Möglichkeit 2x im Monat in unserer Gemeinde essen zu gehen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Küchenteam St. Martinus

Die neuen Termine für das Mittagessen im Franziskushaus um 11:30: Uhr:

14. Januar 2018	**08. Juli 2018**
Februar -> entfällt wegen Karneval	**August -> entfällt wegen Ferien**
11. März 2018	**09. September 2018**
08. April 2018	**14. Oktober 2018**
Mai -> entfällt wegen Muttertag	**11. November 2018**
10. Juni 2018	**09. Dezember 2018**

PINNWAND

Männerballet

Hausfrauenorchester

Stimmung im Saal

40. Frauenkarneval

Für Sie eingedeckt

Toller inklusiver Sommer in St. Ida!

12 Kinder mit und ohne Behinderung verbrachten gemeinsam 2 abwechslungsreiche Wochen beim FuD (Familienunterstützenden Dienst). Es war ein schönes Miteinander mit besonderen Begegnungen und viel Spaß.

Eröffnung Quartiersbüro in St. Konrad

Im August 2017 wurde das Quartiersbüro der Caritas auf der Homberger Straße im alten Pfarrhaus St. Konrad in Scherpenberg eröffnet und von Pfarrer Bösing gesegnet.

KfD St. Ida

Im August unternahm die kfd wie gewohnt ihren Jahresausflug. Sie besuchten in Köln das Farina-Duftmuseum, speisten im Brauhaus und besichtigten die Kirche St. Maria im Kapitol.

Kaffee in St. Martinus

An jedem 1. Sonntag im Monat außerhalb der Ferien lädt der Liturgiekreis St. Martinus zum Verbleib nach der Messe mit einer Tasse fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenem Brot ein.

WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

GOTTESDIENSTE

Bußandachten

St. Ida
Sonntag, 17.12 um 18 Uhr

St. Marien
Sonntag, 17.12 um 18 Uhr

St. Lucia
Sonntag, 17.12 um 18 Uhr

St. Martinus
Samstag, 23.12 um 18 Uhr

Morgenandachten im Advent (anschl. Frühstück)

St. Martinus
dienstags um 8.15 Uhr

St. Ida
dienstags um 6.30 Uhr

St. Barbara
freitags um 6.15 Uhr

St. Konrad
dienstags um 6.30 Uhr

St. Lucia
dienstags um 9.00 Uhr

Adventliche Konzerte

St. Ida
Samstag, 2. 12. um 17.00 Uhr Polizeichor NRW und Chor Gospel Invitation
Samstag, 16. 12. um 17.00 Uhr mit dem MGV Frohsinn Moers

St. Martinus
Sonntag, 17. 12. um 17.00 Uhr offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen mit den Kirchenchören der kath. und ev. Gemeinde Repelen

Gottesdienste von Heiligabend bis zum 2. Weihnachtstag 2017

4. Advent	09.30 Uhr	St. Barbara	Eucharistie
Heiligabend	09.30 Uhr	St. Ida	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Martinus	Eucharistie
	15.00 Uhr	St. Barbara	Krippenandacht Wortgottesdienst
	15.00 Uhr	St. Marien	Krippenandacht Wortgottesdienst
	16.00 Uhr	St. Konrad	Krippenandacht Wortgottesdienst
	16.00 Uhr	St. Martinus	Krippenandacht Wortgottesdienst
	16.00 Uhr	St. Lucia	Krippenandacht Wortgottesdienst
	17.00 Uhr	St. Ida	Krippenandacht Wortgottesdienst
	18.30 Uhr	St. Konrad	Christmette + Eucharistie
	18.30 Uhr	St. Martinus	Christmette + Eucharistie
	21.00 Uhr	St. Barbara	Christmette + Eucharistie
	21.30 Uhr	St. Marien	Christmette + Eucharistie
	22.00 Uhr	St. Ida	Christmette + Eucharistie
	22.30 Uhr	St. Martinus	kroat. Gemeinde Christmette + Eucharistie
	24.00 Uhr	St. Konrad	poln. Gemeinde Christmette + Eucharistie
Weihnachten	09.30 Uhr	St. Ida	Eucharistie
25.12.	09.30 Uhr	St. Lucia	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Martinus	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Marien	Familiengottesdienst Eucharistie
	13.00 Uhr	St. Martinus	kroat. Gemeinde, Eucharistie
Weihnachten	09.30 Uhr	St. Konrad	Eucharistie
26.12.	09.30 Uhr	St. Ida	Eucharistie
	09.30 Uhr	St. Barbara	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Marien	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Martinus	Soli, Chor u. Orchester Eucharistie
	13.00 Uhr	St. Martinus	kroat. Gemeinde Eucharistie

Gottesdienste zum Jahreswechsel

So. 31.12. Silvester	09.30 Uhr	St. Barbara	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Martinus	Eucharistie
	17.00 Uhr	St. Marien	ök. Jahresabschluss Wortgottesdienst
	17.00 Uhr	St. Lucia	Jahresabschluss + Eucharistie
	18.30 Uhr	St. Konrad	Jahresabschluss + Eucharistie
	18.30 Uhr	St. Ida	Jahresabschluss + Eucharistie
Mo. 01.01. Neujahr	09.30 Uhr	St. Barbara	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Ida	Eucharistie
	11.00 Uhr	St. Marien	Eucharistie
	17.00 Uhr	St. Martinus	Eucharistie

Sternsinger 2018

St. Ida
Sammeltage: 5. und 6. Januar
Dankgottesdienst am Sonntag, 7. Januar um 11.00 Uhr

St. Martinus
Sammeltage: 4. und 5. Januar
Dankgottesdienst am Sonntag, 7. Januar um 11.00 Uhr in der St.-Ida-Kirche

St. Marien
Sammeltag: 6. Januar
Dankgottesdienst am Sonntag, 7. Januar um 11.00 Uhr in St. Marien

St. Lucia
Sammeltag: 13. 1.
Dankgottesdienst am Samstag, 13. Januar um 17.00 Uhr

St. Konrad
Sammeltage: 5. und 6. Januar
Dankgottesdienst am Sonntag, 6. Januar um 18.30 Uhr

Natürlich werden an allen Gemeindekirchen Sternsingeraktionen stattfinden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und/ oder den Gemeindenachrichten.

Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar 2018

17.00 Uhr	St. Lucia	Eucharistie
18.30 Uhr	St. Martinus	Eucharistie
18.30 Uhr	St. Konrad	Eucharistie

TERMINE IN DER FASTENZEIT

Konzert in der Fastenzeit 2018

St. Martinus Sonntag, 11.3. um 18.00 Uhr „Stabat Mater" von Antonio Dvorak mit dem Grafschafter Konzertchor

Exerzitien im Alltag

St. Ida Mittwoch, 14.2. um 19.30 Uhr (Aschermittwoch, erstes Treffen)
dienstags, 20.2., 27.2., 6.3., 13.3. jeweils um 19.30 Uhr
bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Schwarz (8821 9212 oder schwarz-s@bistum-muenster.de)
Frau Stürznickel (888 423
oder stuerznickel-k@bistum-muenster.de)

Morgenandachten, Frühschichten

In vielen Gemeinden finden in der Fastenzeit Frühschichten oder Morgenandachten statt. In der Regel sind die Wochentage und Uhrzeiten die gleichen wie in der Adventszeit. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Gemeindenachrichten oder informieren Sie sich im Internet (www.st-martinus-moers.de).

Aschermittwoch der Frauen

Am 14.02.18 Aschermittwoch der Frauen in Duisburg Walsum
von 14.30 - 20.30 Uhr. Anmeldung bei Anja Pugell bis 15.01.18 Tel. 506970

Fastenmessen der Frauen

22.02.2018	St. Ida Eick-West
27.02.2018	St. Marien Hochstrass
08.03.2018	St. Barbara Meerbeck
15.03.2018	St. Lucia Baerl
22.03.2018	St. Martinus Repelen

Fastenpredigten („heilige Orte")

28. Februar	viele Menschen werden zu Ortswechseln gezwungen, Gen28,10-22
07. März	Metropolen der Zerstreuung - „Babel" Gen11,1-9
14. März	Topographie des Ankommens - „Salbungsstein" Mk16,1-7

Prediger: Msgr. Ludger Bornemann, Münster
jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der St.-Marien-Kirche, Moers-Hochstraß

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 02. März 2018. Die Gottesdienste werden ökumenisch in jährlich wechselnden Kirchen gefeiert (siehe Gemeindeinformation zu gg. Zeit)

WEITERE TERMINE

Bibelseminar
Alltagsprobleme biblisch bewältigt: Ein neues Bibelseminar mit einem ungewöhnlichen Zugang und der überraschenden Erkenntnis: Aus dem Glauben lassen sich viele Probleme des Alltags besser lösen.

Themen:
Angst und Angstbewältigung – Sehnsucht – Schlaf und Schlafstörungen – Heitere Gelassenheit oder wie man länger lebt – Träume und Träume deuten – Krisen und Krisenbewältigung – Vergänglich ist Schönheit, Gesundheit und Krankheit – Vom Umgang mit der Zeit – Umgang mit Geld – Fremde.

Beginn: Mittwoch 8.11.2017 19.30 Uhr. Die weiteren Termine (auch mittwochs) werden mit den Teilnehmern festgelegt.

Ort: Gemeindehaus St. Lucia Duisburg-Baerl, Gärtnerstr. 29, Kosten: 15 € für das Studienmaterial
Leitung: Dipl. theol Norbert Weinbrenner An der Beeke 15, 47443 Moers Tel. 02841/ 6002749

Stadtkirchengespräch am 01.02.2018 um 20 h in St. Josef, Moers
Christine Lander wird einen Beitrag zu „Maria“ im Rahmen ihrer Erzählkunst anbieten; ebenso soll der islamische Blick auf Maria integriert werden.

Kirchenkaffee mit Kuchenverkauf
am 25.03.2018 nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Marien

Fußwallfahrt nach Kevelaer am 6.5.2018, Gemeinde St. Ida

Beginn: 6.00 Uhr in der St.-Ida-Kirche mit dem Pilgersegen.
1. Halt und Möglichkeit dazu zu stoßen um 6.40 Uhr an der Schreinerei Janßen in Repelen, Mittagessen im Waldschlößchen, hl. Messe um 18.00 Uhr in der Beichtkapelle
Die Rückfahrt erfolgt mit privaten PKWs. Rückfragen an Fam. Pfeiffer, Telefon: 02841 / 47396.

Yoga
jeden Montag Yoga mit Theresia George im Pfarrzentrum St.Marien 18 - 19.30 Uhr
Anmeldung bei Sabine Hoffmann Tel.: 50 76 46 oder im Kurs

KONTAKTE

Kirchen u. Küsterinnen

St. Barbara
Hannelore Fuchs, Donaustr. 120, 47443 Moers, Telefon 502171

St. Ida
Rosa Kusber, Eicker Grund 102, 47445 Moers, Telefon 59217
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten: Mo., Mi., Do., Fr., von 15 -17 h

St. Konrad
Cornelie Naumann, Homberger Str.344, 47443 Moers, Telefon 55745

St. Lucia
Cornelie Naumann, Gärtnerstr. 29, 47199 Duisburg-Baerl, Telefon 55745

St. Marien
Regina Lehmann, Königsbergerstr. 21, 47443 Moers, Telefon 8818355

St. Martinus
Cornelie Naumann, Heiermannsweg 6, 47445 Moers, Telefon 55745
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten: Di. und Fr. v. 10 - 12 h

Hauptamtliche Seelsorger/innen

Pfarrer Heinrich Bösing
Telefon 73045
boesing-h@bistum-muenster.de

Pfarrer Bernhard Lauer
Telefon 51254
pfarrbuero@st-barbara-meerbeck.de

Pater Prabhu Sirumani Msfs
Telefon 8889398 oder 888424
johnpaulmsfs@gmail.com

Pastoralreferentin Stefanie Schwarz
Telefon 88219212 oder 0176/84885531
schwarz-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel
Telefon 9999865 oder 888423
stuerznickel-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Martin Wichert
Telefon 888425
wichert@bistum-muenster.de

Pastoralassistentin Svenja Nöllen
Telefon 88835043 oder 0176/70692370
noellen@bistum-muenster.de

Kindergärten

Verbundleitungen für die Kindergärten

Ute Thöming, Verbundleiterin für die Kitas St. Martinus, St. Ida, St. Lucia und St. Konrad. Telefon 02841/97902421
Mobil: 0173/4166074
thoeming-u@bistum-muenster.de

Erika Török, Verbundleiterin für die Kitas St. Barbara, St. Marien, 3-Königskindergarten. Telefon 02841/97902422
Mobil: 0173/4175090
toeroek@bistum-muenster.de

Homberger Str. 344, 47443 Moers
Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Dienstag: 13 - 16 Uhr

Kindergarten St. Barbara
Sabrina Rundmund
Eupener Str. 30, 47443 Moers
Telefon 55774
st-barbara-kindergarten@t-online.de

KONTAKTE

Dreikönigskindergarten
Annette Becker
Planetenstr. 80, 47443 Moers
Telefon 9799656
st-barbara-kiga-ost@t-online.de

Kindergarten St. Ida
Iris Bungert
Eicker Grund 98, 47445 Moers
Telefon 8845163
kita.stida-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Konrad
Heike Schöck
Cecilienstr. 42, 47443 Moers
Telefon 53501
Kindergarten@St-Konrad-Scherpenberg.de

Kindergarten St. Lucia
Birgit Albers
Grafschafter Str. 101,
47199 Duisburg-Baerl
Telefon 87226
Kita.stlucia-baerl@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Guido Brohl
Königsbergerstr. 21a, 47443 Moers
Telefon 52126
kita.stmarien-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Martin
Sylke Garden
An der Sandkull 102
Telefon 72160
kitastmartinus-repelen@t-online.de

Eine Welt-Handel
Elferrat u. Elfenrat

Ferienlager
Glaubensgesprächskreise

Internationaler Frauengesprächskreis
Kinder- u. Familiengottesdienst
KFD (Frauengemeinschaft)
KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)
Kleiderkammern (Caritas)
Kreuzbund

Messdiener
Moerser Tafel

Musik (Chöre)
Senioren (Alten- und Rentnergemeinschaft)
Sternsinger
SMDB (Don Bosco)
Tanzgarden

Ansprechpartner/innen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.st-martinus-moers.de

oder in unseren Pfarrbüros!

PFARRBÜROS

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Heiermannsweg 6
47443 Moers

Telefon: 02841 - 73045
Fax: 02841 - 72920

stmartinus-repelen@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärinnen
Frau Irmlinde Mathia
Frau Birgit Olde lütke Beverborg

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und
	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und
	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Katholisches Gemeindebüro St. Marien
Königsberger Str. 21
47443 Moers

Telefon: 02841 - 88 21 92 - 0
Fax: 02841 - 88 21 92 - 20

stmarien-hochstrass@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärin
Frau Gabriela Schreiber

Öffnungszeiten

Dienstag	08.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 13.00 Uhr

Internet
www.st-martinus-moers.de

AUS DER REDAKTION

Überraschung! Alles wird anders! Da wird sich mancher erschreckt haben. Schon wieder ein neues Konzept beim Pfarrbrief. Sicher nicht, aber die mit dem Inhalt begonnene Änderung wird jetzt konsequent mit der Darstellung / dem Layout fortgesetzt.

Im Gottesdienst zum Kirchweihfest in St. Marien wurde zum Glaubensbekenntnis das Lied „Ich glaube fest, dass alles anders wird!“ gesungen. Darin heißt es später auch: „Ich glaube fest an eine neue Sicht.“ Änderungen machen dem Redaktionsteam keine Angst. Wir begreifen sie eher als eine Chance, um unsere und die Sicht der Leser zu erweitern. Daher bleibt auch in Zukunft die Bitte nach Rückmeldung und Kritik erhalten. Dabei ist ein „Alles ist toll!“ genauso wenig hilfreich wie ein Verriss, der nicht auf Verbesserung des Pfarrbriefs zielt. Gezielte Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden sicher, wenn sie eine breite Unterstützung erkennen lassen zu weiteren Änderungen führen. Wie gesagt - das macht dem Redaktionsteam keine Angst, sondern wird als hilfreich empfunden, als anregende Diskussion mit dem Ziel das Produkt Pfarrbrief lesergerecht zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Das Redaktionsteam

AB 01.01.2018

GOTTESDIENSTORDNUNG ST. MARTINUS

Samstag

09.00 Uhr	Laudes St. Lucia
17.00 Uhr	Hl. Messe St. Lucia
18.30 Uhr	Hl. Messe St. Konrad

Sonntag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.30 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
09.30 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
11.00 Uhr	Hl. Messe St. Ida
11.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien

Montag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Vesper St. Lucia

Dienstag

09.00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien
09.00 Uhr	Wortgottesdienst St. Konrad 1.Di. / Monat
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.00 Uhr	Hl. Messe bes. f. Senioren, St. Ida
17.30 Uhr	Rosenkranzgebet St. Barbara
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara
21.30 Uhr	Komplet St. Barbara

Mittwoch

08.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Konrad
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
14.30 Uhr	Hl. Messe bes. f. Senioren St. Martinus nur 1. Mi. im Monat
17.30 Uhr	Vesper St. Martinus
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara

Donnerstag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Ida / bes. F. Frauen 1.Do. im Monat
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.30 Uhr	Hl. Messe St. Lucia
17.30 Uhr	Wortgottesdienst St. Marien
18:00 Uhr	Vesper St. Lucia

Freitag

09.00 Uhr	Laudes St. Konrad
09.00 Uhr	Laudes St. Marien
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
18.00 Uhr	Rosenkranz St. Martinus
18.30 Uhr	Hl. Messe St. Martinus